

implizit – sei es durch Industrieausstellungen, durch landwirtschaftliche Produkteschauen, oder durch kulturelle Darbietungen – dargestellt wurde. Mit Bemerkungen, wie „mit viel Fleiss und Geschicklichkeit [hat Liechtenstein] zu zeigen verstanden, dass auch ein kleines Land etwas zu leisten vermag“, oder „von überall her strömen sie [die liechtensteinische Bevölkerung] nach St. Gallen [...] um sich mit Stolz der beiden Sonderschauen zu freuen, die vom Fleiss und der Tüchtigkeit ihrer Heimat kündet“, wurden diese Aussagen durch Medienberichte aber explizit gemacht.<sup>484</sup>

Die zahlreichen Beschreibungen der Sonderausstellungen wurden aber auch mit Bemerkungen, wie „seit jeher verbinden beide Länder freundschaftliche Beziehungen, beliefert doch das erwähnte Unternehmen [Press- und Stanzwerk AG] die ganze Schweiz mit seinem reichen Sortiment von SW-Schrauben, die in Ihrer Qualität eine Vollkommenheit darstellen wie bei uns der Begriff Schweizer Uhr“, ergänzt und verstärkt.<sup>485</sup>

Diese als stark imagebildend anzusehenden Kommentare bezogen sich jedoch nicht nur auf wirtschaftliche Themen, sondern beispielsweise auch auf soziale Elemente. So betonte ein Journalist des St. Galler Tagblattes, dass „auch in Liechtenstein [...] sozialer Friede“ herrsche und als „eines der grossen Güter gehegt und gepflegt“ werde, dass sich Liechtenstein aber trotzdem innert kurzem zu einem industriell wohl entwickelten Lande gemacht“ habe, welches „in der weiten Welt hohes Ansehen“ genieesse.<sup>486</sup>

Aber auch die Verbundenheit der liechtensteinischen Bevölkerung zum Fürstenhaus wurde in einigen Berichten erwähnt und gewissermassen erklärt: „Wir begreifen die Liechtensteiner nun viel besser, dass sie ihr Fürstenpaar richtig gern haben und nicht einmal mit unserer eidgenössischen Staatsordnung tauschen möchten.“<sup>487</sup> Zugleich wurde in diesem Artikel des St. Galler Tagblattes aber betont: „Sie müssen aber auch uns St. Galler gerne haben, die Liechtensteiner. Denn wie wäre es sonst möglich gewesen, daß beinahe sämtliche Einwohner des ganzen fürstlichen Reiches ihr Herrscherpaar nach St. Gallen begleitet hätten?“<sup>488</sup>

---

<sup>484</sup> Für erstes Zitat vgl. o.V., Die Eröffnung der OLMA im Zeichen aktueller Ostschweizer Probleme, in: National Zeitung, 10.10.1952, in: LLA, SgZs 1952; zweites Zitat vgl. K. Liechtenstein an der OLMA 1964, 08.10.1964, in: Innerschweizer Bauernzeitung, in: LLA, SgZs 1964.

<sup>485</sup> O.V., Streifzüge durch die OLMA, in: Tages-Anzeiger, 14.10.1952, in: LLA, SgZs 1952.

<sup>486</sup> O.V., Von der OLMA: Der Liechtensteiner-Tag, in: St. Galler Tagblatt, 14.10.1952, in: LLA, SgZs 1952.

<sup>487</sup> O.V., OLMA-Streusel, in: St. Galler Tagblatt, 15.10.1964, in: LLA, SgZs 1964.

<sup>488</sup> Ebd.